



Z

Es erübrigt sich wohl, Worte des Lobes und der Anerkennung über unsere

Paul Keller=Bücher

zu veröffentlichen. Wie sie aber bei unseren Kämpfern draußen gewertet werden, mag doch jetzt, wo die Parole

Lesestoff für Heer und Flotte

ausgegeben ist, von besonderem Interesse sein.

Im Wesentlichen übereinstimmend, genügt wohl die Wiedergabe einer der nach Hunderten vorliegenden Zuschriften aus dem Felde, datiert vom 19. Mai 1917 und persönlich an Herrn Paul Keller gerichtet:

„Wir schulden Ihnen Dank! Köstliche Gabe bot uns Ihre Hand. Schlichter deutscher Soldatendank sei die Gegengabe. Unser Lob kann Ihr Werk entbehren; ein Mann von so tiefer und so feiner Menschenkenntnis wußte, was er seinen Feldgrauen schenken wollte und bieten würde: einen Sonnenstrahl aus der Jugend, einen Lichtblick in die Heimat. Das ist viel, sehr viel, denn der Jugend gilt unser schmerzlich-froh Erinnern, und auf die Heimat richten sich unsere Gedanken und unser Sehnen.

Auf alles legte der Krieg die Hand; auch der Humor wurde zum Teil ihm dienstbar. Der Ihrige ist der urwüchsig sprudelnde, von sonnig warmem Strahl durchleuchtete Bergquell geblieben; wie in Friedenszeiten bot er erquickenden Labetrant; nur noch löslicher dünkte er uns. Der Krieg verroht nicht. Das bis zum Übermaß geschaut Gräßliche löst nur ein um so feineres Empfinden für wahre Schönheit aus. Wir danken Ihnen!“

J. Hoze.

Die Absatzmöglichkeiten der **Paul Keller-Bücher** sind auf Grund ihrer außergewöhnlichen Beliebtheit bei Heer und Marine, ihres inneren Wertes und sonnigen Inhaltes nahezu unbegrenzt.

Diejenigen geehrten Firmen, die sich in umfassender Weise dafür aufs neue zu verwenden beabsichtigen, bitten wir, sich direkt mit uns ins Einvernehmen setzen zu wollen.

Bestellzettel ist beigelegt.

Breslau I.

Bergstadtverlag
Wilh. Gottl. Korn.

